

28.7.1917

Der Landeschef von Bosnien über die Versorgungsfragen.

Der kommandierende General und Landeschef von Bosnien und Herzegovina Excellenz Baron Sarkotic äußerte sich gegenüber einem Vertreter des „Bester Lloyd“ (Nr. 25) u. a. auch über die Approvisionierungsfragen in folgender bemerkenswerter Weise:

„Das Problem der Ernährung rangiert der Schwierigkeit nach unmittelbar nach der erfolgreich durchgeführten Flüchtlingsaktion. Aber wie das schon ist, so ist auch in diesem Falle der Mensch selbst der größte Feind des Menschen. Trotz strengster Kontrolle haben sich hier, wie bekannt, Dinge ereignet, die es mir zur Pflicht machten, ihnen weitgehend auf die Spur zu gehen und unbekümmert um Person und Stellung volle Ordnung zu schaffen. Das größte Bedienstete der Regierung und ihrer Organe ist hierbei, daß sie selbst die Mißbräuche gewittert und aufgedeckt haben. Wir mußten allerdings mit größerer Vorsicht und langsamer vorgehen, als wenn uns verlässliche Anzeigen von privater Seite vorgelegen wären. Ebenso wie ich als Offizier meine Ehre peinlichst hochhalte, ebenso warte ich lieber noch etwas zu, ehe ich einen eventuell Unschuldigen an der Ehre schmälern lasse. Den Hyänen des Hinterlandes gedenke ich gründlichst das Handwerk zu legen. Ueber Approvisionierung wird immer viel gesprochen. Es gibt da Menschen, die allerhand anraten. All dies erweist sich in der Regel als undurchführbar, weil zum Beispiel über die allgemeinen Vorräte kaum je völlige Klarheit geschaffen werden kann und weil selbst dann die Schwierigkeit bei der Verteilung entsteht. In dem notwendigen Zu- und Abschub liegt ein großes Hemmnis, weil doch die vorhandenen Transportmittel in erster Linie dem Feldheer und erst in zweiter Linie der Bevölkerung des Hinterlandes zur Verfügung stehen. So ereignet es sich tatsächlich, daß in einzelnen Gegenden eine schwere Situation entstand angesichts der Unmöglichkeit, die tatsächlich vorhandenen Vorräte augenblicklich dorthin zu bringen. Daß wir aber alle diese Schwierigkeiten sozusagen aus eigener Kraft, ohne Hilfe bezwungen haben, das bilde ein Ruhmesblatt in der Geschichte der Eisenbahnen und des Weltkrieges.“